

Marktgemeinde Kastelruth

Südtirol – Aut. Prov. Bozen
Chemun de Ciastel
Ortspolizei
+ 39 0471 711520
ortspolizei@gemeinde.kastelruth.bz.it



Comune di Castelrotto

Alto Adige – Prov. Aut. di Bolzano
Südtirol – Prov. Aut. de Bulsan
Polizia Locale
+ 39 0471 711520
polizialocale@comune.castelrotto.bz.it

ORTSPOLIZEIORDNUNG REGOLAMENTO DI POLIZIA URBANA

Beschluss des Gemeinderates Nr. 57 / Delibera di Consiglio n. 57 vom/del 04.09.2024
veröffentlicht am / pubblicato il 11.09.2024

ABSCHNITT I

BENUTZUNG UND INSTANDHALTUNG VON ÖFFENTLICHEN UNBEWEGLICHEN GÜTERN

Artikel 1

Förderung von Maßnahmen zur Aufwertung und Gestaltung des Gemeindegebietes

1. Die Gemeindeverwaltung fördert Maßnahmen, auch anhand von Projekten, zur Aufwertung, Wiedergewinnung und Verbesserung von öffentlichen Flächen des Gemeindegebietes, um diese in ästhetischer und nutzungsmäßiger Hinsicht aufzuwerten.

2. In diesem Zusammenhang kann der Bürgermeister zum Schutze der Gesundheit der Bürger und der Umwelt mit einer eigenen Verordnung verkehrsbeschränkende Maßnahmen in einem oder mehreren Teilen des Gemeindegebietes erlassen.

Artikel 2

Güter von öffentlichem Interesse

1. Alle Bürger sind verpflichtet, jene Dinge zu respektieren, die für die Allgemeinheit von besonderem kulturellem, historischem, künstlerischem oder religiösem Wert sind.

2. Es ist untersagt, Kultureinrichtungen und Orte zur Erinnerung an die Verstorbenen zu verunstalten oder zu beschädigen. Den Besuchern sind Handlungen oder Verhaltensweisen untersagt, die in Widerspruch zur Würde der Orte stehen.

CAPO I

USO E MANTENIMENTO DEI BENI IMMOBILI PUBBLICI

Articolo 1

Promozione degli interventi di riqualificazione e d'arredo del territorio comunale

1. L'Amministrazione comunale promuove interventi, anche attraverso progetti, finalizzati alla qualificazione, al recupero, al miglioramento di aree pubbliche, in modo da valorizzarle esteticamente ed in termini di fruibilità.

2. In tale contesto, al fine di tutelare la salute dei cittadini e l'ambiente, il Sindaco, con propria ordinanza, può disporre la limitazione della circolazione dei veicoli in una o più zone del comune.

Articolo 2

Beni di pubblico interesse

1. Tutti i cittadini sono tenuti al rispetto delle cose che rappresentano per la collettività un valore di particolare significato culturale, storico, artistico o religioso.

2. È vietato manomettere o deturpare i luoghi dedicati al culto e alla memoria dei defunti. I visitatori debbono astenersi dal compiere atti o assumere comportamenti che non siano consoni alla dignità dei luoghi.

Artikel 3 Schutz des Ortsbildes und des öffentlichen und privaten Gutes

1. Im Sinne der Wahrung eines gepflegten Ortsbildes ist es untersagt, öffentliche oder private Gebäude, Bodenflächen, Gemeindemobiliare, öffentliche Geräte und Anlagen, Installationen im öffentlichen Raum, öffentliche Transportmittel, Schaufenster und Rollläden von Geschäften und anderen Objekten, die diesen zugehören, zu verunstalten, beschädigen oder beschmieren, wobei es unerheblich ist, in welcher Form dies erfolgt und welche Mittel dafür verwendet werden. In gleichem Maße ist es untersagt, die genannten Objekte ohne entsprechende Genehmigung bzw. außerhalb der erlaubten Flächen zu beschriften oder zu bemalen.

2. Es ist untersagt, in öffentlichen Brunnen zu baden oder Sachen darin zu waschen oder sie als Tränke für Tiere zu nutzen. Das Tränke-Verbot für Almtiere gilt nicht am Tag des Almbtriebs.

3. Es ist untersagt, auf Bäume, öffentliche Straßenlaternen, Denkmäler, Gitter, Haltestellenüberdachungen, Tore und Umgrenzungsmauern zu klettern.

4. Es ist untersagt, ohne Genehmigung der Gemeindeverwaltung Transparente sowie Dekorations- oder Werbemittel im Straßenraum anzubringen. Die Bestimmungen in Art. 6 bleiben hiervon unberührt.

5. Bei der Montage von Aufbauten ist es untersagt, Bäume, Stützpfeiler, Leitungen und öffentliche Beleuchtungsstrukturen als stützende Elemente zu nutzen.

6. Es ist untersagt, an den Säulen und an den Fassaden von öffentlichen Gebäuden, Palastbauten und Denkmälern ohne Erlaubnis Haken, Anschlüsse und Halterungen anzubringen.

Artikel 4 Schutz öffentlicher Flächen

1. Die öffentlichen Grünanlagen stehen allen Bürgerinnen und Bürgern jederzeit offen.

2. Die Zufahrt, Durchfahrt und das Parken mit Kraftfahrzeugen innerhalb der Grünflächen für die öffentliche Nutzung sind verboten.

3. Fahrzeuge der nachstehenden Kategorien dürfen die öffentlichen Grünflächen befahren. Ein vorübergehendes Abstellen dieser Fahrzeuge ist ebenfalls zulässig. Innerhalb der Grünflächen muss das Fahrzeug im Schritttempo verkehren. Davon ausgenommen sind die unter Buchstabe b) und c) genannten Fahrzeuge im Notfalleinsatz:

- a) Motorbetriebene Fahrzeuge für den Transport von Menschen mit Behinderung, die gemäß den geltenden Vorschriften zur Kategorie der medizinischen Hilfsmittel gehören;
- b) Rettungsfahrzeuge;
- c) Einsatzfahrzeuge

Articolo 3 Decoro urbano e tutela dei beni pubblici e privati

1. Al fine di salvaguardare il decoro urbano, è vietato deturpare, rovinare, imbrattare in qualsiasi modo e con qualsiasi mezzo, edifici pubblici e privati, pavimentazioni, oggetti dell'arredo urbano, attrezzature, impianti ed installazioni pubbliche, mezzi di pubblico trasporto, vetrine e serrande di esercizi commerciali e qualunque manufatto ad essi pertinente, nonché apporre su detti beni scritte o disegni senza autorizzazione ovvero fuori dagli spazi consentiti.

2. È vietato bagnarsi nelle fontane pubbliche o di utilizzarle per il lavaggio di cose o per l'abbeveraggio di animali. Il divieto di abbeveraggio del bestiame non vale per il giorno della transumanza.

3. È vietato salire su alberi, pali dell'illuminazione pubblica, monumenti, inferriate, pensiline dei mezzi pubblici, cancellate, muri di cinta.

4. È vietato collocare nelle strade striscioni, drappi decorativi o pubblicitari senza l'autorizzazione del Comune, salvo quanto previsto dall'articolo 6.

5. Negli allestimenti è vietato utilizzare come supporti gli alberi, i pali di sostegno, i cavi e le strutture dell'illuminazione pubblica.

6. È vietato, senza permesso, collocare ganci, attacchi e supporti sulle colonne o sulle facciate degli edifici pubblici, dei palazzi delle costruzioni monumentali.

Articolo 4 Tutela del suolo

1. Il verde pubblico è fruibile in qualsiasi orario da tutti i cittadini.

2. È vietato l'accesso, il transito e la sosta con veicoli a motore all'interno delle aree verdi a fruizione pubblica.

3. Per i veicoli delle categorie di seguito indicate è consentito l'accesso e la sosta temporanea, con transito unicamente a passo d'uomo, fatto salvo per i veicoli ai punti b) e c) in operazioni di emergenza:

- a) mezzi motorizzati per uso di invalidi, rientranti tra gli ausili medici secondo le vigenti disposizioni comunitarie;
- b) veicoli di soccorso;
- c) veicoli delle Forze dell'ordine;

- d) Fahrzeuge für die Pflege von Grünflächen;
- e) Fahrzeuge der Gemeindeverwaltung;
- f) Private Fahrzeuge in besonderen Fällen und/oder kurzzeitigen Erfordernissen. Diese Fahrzeuge müssen im Schritttempo verkehren, wobei das Befahren der Grünflächen nur für jene Tätigkeiten erlaubt ist, welche die Nutzung eines Kraftfahrzeuges erforderlich machen (Installation von temporären Strukturen, Suchaktivitäten usw.). Das Verkehren privater Fahrzeuge auf öffentlichen Grünflächen muss von der Ortspolizei nach Anhörung der Gemeindeverwaltung genehmigt werden. Jegliche Beschädigung von Bäumen, Sträuchern, Rasenflächen, Pflasterungen und vorhandenen Anlagen ist zu vermeiden. Etwaige Schäden werden unmittelbar von der Gemeindeverwaltung behoben. Der/die Schadensverursacher/in wird darüber informiert und entsprechend belangt. Das Befahren von öffentlich genutzten Grundflächen ohne Erlaubnis verstößt gegen diese Gemeindeordnung und wird mit einer Verwaltungsstrafe geahndet.

4. Es ist verboten, öffentliche Flächen und Orte zu verschmutzen und/oder auf ihnen widerrechtlich Gegenstände oder Abfälle abzulagern.

5. Weiters ist es verboten

- a) öffentliche Flächen zu benässen, insbesondere wenn es friert, und auf öffentlichen Flächen schmutziges Wasser oder andere Flüssigkeiten auszuschütten;
- b) von Geschäften, Lagern, öffentlichen Betrieben auf öffentliche Fuß- und Fahrwege Abfälle und Kehricht hinauszukehren;
- c) die eigenen Bedürfnisse außerhalb der dafür vorgesehenen Orte zu verrichten.

6. Es ist untersagt, Motorräder und Fahrräder in Fahrradständern oder auf Flächen zurückzulassen, wo das Abstellen nicht genehmigt ist. Die Gemeindeverwaltung entfernt schwer beschädigte oder nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder, und sorgt für ihre Entsorgung oder stellt sie nach einem schriftlichen Ansuchen Körperschaften ohne Gewinnabsichten zur Verfügung. Bei herrenlosen Fahrrädern, die nicht schwer beschädigt oder noch fahrtüchtig sind, wird wie bei Fundsachen vorgegangen. Auf jeden Fall kann die Gemeindeverwaltung einen Hinweis anbringen, dass Fahrzeuge entfernt werden müssen. Nach Ablauf der Frist von mindestens 10 (zehn) Tagen werden sie abtransportiert.

7. Im gesamten Gemeindegebiet ist es verboten, Material zu verbrennen, sowie Feuer oder Feuerwerk zu entzünden, unbeschadet der Bestimmungen in den geltenden Gesetzen.

Artikel 5 Weihnachtsbeleuchtung

Der Bürgermeister kann mit eigener Anordnung für das gesamte Gemeindegebiet die Zeiten festlegen,

- d) mezzi destinati alla manutenzione delle aree verdi;
- e) veicoli dell'Amministrazione comunale;
- f) veicoli privati preventivamente e formalmente autorizzati dall'Amministrazione comunale per specifiche e/o temporanee esigenze. Il transito di questi ultimi sarà consentito unicamente a passo d'uomo nell'ambito dell'attività per la quale si rende necessario l'accesso con mezzo motorizzato (installazione strutture temporanee, attività di ricerca, ecc.) e dovrà essere autorizzato dalla Polizia Locale sentito il parere del Servizio comunale preposto alla manutenzione del verde. Dovrà essere evitato ogni possibile danno agli esemplari arborei ed arbustivi, alle superfici pratiche, alle opere di pavimentazione artificiale ed ai manufatti eventualmente presenti. L'Amministrazione comunale procederà direttamente al ripristino degli eventuali danni, informando e successivamente rivalendosi sul soggetto responsabile. Il transito e la sosta di veicoli non autorizzati costituiscono violazione al presente Regolamento e puniti con una sanzione amministrativa.

4. È vietato sporcare gli spazi e le aree pubbliche e/o abbandonare su di essi oggetti orfuti.

5. È altresì vietato:

- a) bagnare il suolo pubblico, in particolare in tempo di gelo, e versare sul suolo pubblico acqua sporca o altri liquidi;
- b) scopare e spolverare fuori dai negozi, magazzini, esercizi pubblici rifiuti e spazzaturesugli spazi soggetti a pubblico passaggio;
- c) soddisfare alle proprie necessità fisiologiche fuori dai luoghi all'uopo;

6. È vietato abbandonare biciclette o motorini in luoghi non autorizzati o nelle rastrelliere pubbliche. L'Amministrazione asporta le biciclette gravemente danneggiate o fuori uso procedendo alla loro demolizione o messa a disposizione – su richiesta scritta – di Enti senza scopo di lucro. Per le biciclette abbandonate e non gravemente danneggiate o fuori uso si procede secondo la disciplina degli oggetti smarriti. In ogni caso l'Amministrazione si riserva l'apposizione di un avviso per almeno 10 (dieci) giorni prima della rimozione.

7. È vietato bruciare materiale o accendere fuochi e fuochi artificiali in tutta l'area urbana, fatto salvo quanto previsto dalla normativa vigente.

Articolo 5 Luminarie natalizie

Il Sindaco può determinare con propria ordinanza gli orari di accensione e di spegnimento delle luminarie natalizie per tutto il territorio comunale e può fissare

wann die Weihnachtsbeleuchtungen ein- und ausgeschaltet werden müssen. Außerdem kann er festlegen, innerhalb wann die Installationen wieder zu entfernen sind.

Artikel 6

Schmuck und Girlanden ohne Werbeaufschriften

1. Für die Dekoration von Straßen und Häuserfassaden mit Schmuck, Tüchern und Girlanden anlässlich von religiösen und zivilen Festlichkeiten sowie des Militärs, ist keine Genehmigung notwendig, unbeschadet der Bestimmungen über die Beleuchtung.

2. Die Aushängung von Fahnen an Privathäusern, die auf öffentliche Straßen und Plätze hinausgehen, ist frei.

Artikel 7

Schutz der öffentlichen Flächen in der Nähe von öffentlichen Betrieben

1. Es ist verboten, auf Flächen neben öffentlichen Betrieben und dem entsprechenden Zubehör, die Reste der Konsumation, Flaschen, Gläser, Dosen, Scherben u.ä. zu verstreuen. Die Betreiber müssen im Innern der Lokale und auf den dazugehörigen Außenflächen Abfallbehälter aufstellen und den Boden um den öffentlichen Betrieb frei von Abfallresten der verabreichten Konsumation halten.

2. Die Betreiber von öffentlichen Betrieben sind verpflichtet, innerhalb einer Stunde nach Sperrstunde die auf öffentlichem Grund im Umkreis von zwanzig Metern ab Türschwelle des Betriebes oder des Zubehörs die von den Kunden zurückgelassenen Flaschen, Gläser, Scherben u.ä. zu entfernen.

3. Die wiederholte Verletzung der Bestimmungen in den Absätzen 1 und 2 führt zum Erlass einer Anordnung des Bürgermeisters über die Schließung des Betriebes von 1 bis 7 Tagen und, falls zutreffend, zum Widerruf der Konzession für die Besetzung öffentlichen Grundes mit Tischen und Stühlen.

ABSCHNITT II

ÖFFENTLICHE RUHE

Artikel 8

Lästiger Lärm in Wohnungen

1. Unbeschadet der Bestimmungen über die öffentliche Gesundheit und der Bestimmungen der einschlägigen Gesetze ist es untersagt, in Wohnungen zwischen 22.00 und 07.00 Uhr die Ruhe der Nachbarn mit Liedern, Geschrei oder anderen besonders lauten, auch von Haushaltsgeräten oder sonstigen Geräten oder Tieren verursachten Geräuschen zu stören.

2. Zwischen 13.00 und 15.00 Uhr sind in den Wohnungen Tätigkeiten verboten, die Lärm verursachen und die Ruhe der Nachbarn stören.

la data entro la quale le installazioni debbono essere rimosse.

Articolo 6

Addobbi e festoni senza fini pubblicitari

1. Non è richiesta alcuna autorizzazione per decorare le strade e le facciate degli edifici, con addobbi, drappi e festoni in occasione di cerimonie religiose, civili e militari, fatte salve le disposizioni per le decorazioni luminose.

2. È libera l'esposizione di bandiere sulle case private ancorché prospicienti su vie e piazze pubbliche.

Articolo 7

Tutela del suolo nelle adiacenze degli esercizi pubblici

1. È vietato l'abbandono, nelle adiacenze degli esercizi pubblici e relativi spazi pertinenziali, di residui di consumazioni, di bottiglie, bicchieri, lattine, cocci e simili. I pubblici esercenti sono tenuti a collocare, all'interno dei locali e negli spazi esterni di pertinenza, appositi contenitori di rifiuti, nonché a tenere pulito il suolo circostante all'esercizio da rifiuti di consumazioni somministrate nel medesimo.

2. I gestori di pubblici esercizi sono tenuti entro un'ora dalla chiusura dei medesimi ad asportare residui di consumazioni, bottiglie, bicchieri, cocci e simili, abbandonati sul suolo pubblico nel raggio di venti metri dalla soglia dell'esercizio o dal perimetro delle pertinenze.

3. L'accertamento della recidiva violazione dei commi 1 e 2 comporta l'adozione dell'ordinanza sindacale di chiusura dell'esercizio da 1 a 7 giorni e, se del caso, la revoca della concessione per l'occupazione del suolo pubblico con sedie e tavoli.

CAPO II

QUIETE PUBBLICA

Articolo 8

Rumori molesti all'interno delle abitazioni

1. Indipendentemente dalle norme a tutela della sanità pubblica, dalle 22.00 alle 07.00 nelle case è vietato disturbare la quiete dei vicini con canti, grida, schiamazzi o altre emissioni sonore prodotte anche da elettrodomestici, altri strumenti, o animali, fatto salvo quanto disposto dalle leggi in materia.

2. Dalle ore 13 alle ore 15 sono vietate attività rumorose nelle abitazioni che possano recare fastidio ai vicini.

3. Unbeschadet bleiben eventuelle, gegenüber der in den vorangehenden Absätzen 1 und 2 enthaltenen Regelung, restriktivere Bestimmungen der Gemeinschaftsordnungen.

Artikel 9 Tiere

Die Eigentümer oder Besitzer von Haustieren müssen die Tiere beaufsichtigen, so dass die Tiere auf keinen Fall die Nachbarschaft stören oder Personen oder Dingen Schaden zufügen.

Artikel 10 Verwendung von Musikinstrumenten oder Musikanlagen in öffentlichen Betrieben

1. Es ist untersagt, in öffentlichen Betrieben oder Unterhaltungsräumen, auch privater Natur, die in Gebäuden untergebracht sind, in denen sich vorwiegend Wohnungen befinden, oder die sich in der Nähe von Wohnhäusern befinden, Musikinstrumente, Musikanlagen oder -geräte zu benutzen, sofern nicht wirksame Lärm-beschränkungsvorkehrungen angebracht worden sind, sodass die Lärmbelastung unter der absoluten Erträglichkeitsgrenze liegt, und die Lautstärke der Geräte und Instrumente auf eine annehmbare Lautstärke eingestellt wurde. Unabhängig von den eingebauten Schallschutzvorrichtungen kann der Bürgermeister die Verwendung von Musikinstrumenten, Musikanlagen oder -geräten zwischen 13.00 und 15.00 Uhr und zwischen 22.00 und 07.00 Uhr verbieten, wenn festgestellt wird, dass die öffentliche Ruhe wiederholt gestört wird. Im Falle von wiederholten Verstößen kann der/die Bürgermeister/in die Schließung des öffentlichen Betriebes für die Dauer von 10 Tagen verfügen. Bei weiteren Verstößen kann er die Lizenz widerrufen.

2. Es ist untersagt, an der Türschwelle oder außerhalb von öffentlichen Handelsbetrieben Musikinstrumente, Lautsprecher- und Musikverstärkungsanlagen anzubringen und zu verwenden, außer wenn eine ausdrückliche Ermächtigung des Bürgermeisters vorliegt.

3. Nach 23.00 Uhr dürfen Lautsprecher und Musikverstärkungsanlagen, die sich im Inneren von öffentlichen Betrieben befinden, nur bei geschlossenen Türen und Fenstern der Räumlichkeiten der öffentlichen Betriebe verwendet werden.

4. Die wiederholte Verletzung der Bestimmungen in Absatz 2 und 3 führt zum Erlass einer Verordnung des/des Bürgermeisters/in über eine vorverlegte Sperrstunde des Betriebes und, sofern zutreffend, zum Widerruf der Konzession für die Besetzung öffentlichen Grundes mit Tischen und Stühlen.

5. Die Verbote in den Absätzen 1, 2, 3 und 4 finden dann keine Anwendung, wenn durch den Standort des öffentlichen Betriebes die in den obgenannten Absätzen verbotenen Tätigkeiten keine Störung verursachen.

3. Sono fatte salve le norme regolamentari dei condomini, se più limitative di cui ai commi 1 e 2.

Articolo 9 Animali

I proprietari o possessori di animali domestici debbono vigilare affinché questi non arrechino in alcun modo disturbo al vicinato o danni alle persone e alle cose.

Articolo 10 Emissioni sonore di strumenti ed apparecchi degli esercizi pubblici e commerciali

1. Non è consentito l'uso di strumenti musicali o di impianti o apparecchiature con emissioni sonore all'interno di esercizi pubblici o locali di ritrovo o intrattenimento, anche privati, ubicati in edifici destinati prevalentemente ad abitazione o ad essi contigui, salvo che non siano stati adottati efficaci interventi di insonorizzazione per ridurre le emissioni sonore e limiti di assoluta tollerabilità e il volume delle apparecchiature sia tarato su limiti di accettabilità delle emissioni stesse. Indipendentemente dagli accorgimenti adottati contenimento delle emissioni sonore, qualora venga accertato il persistere di disturbo alla quiete pubblica, il Sindaco può vietare l'uso di strumenti musicali o di impianti o apparecchiature con emissioni sonore dalle ore 13.00 alle ore 15.00 e dalle ore 22.00 alle ore 7.00. In caso di recidiva, il/la Sindaco/a può disporre la chiusura del pubblico esercizio fino a dieci giornate e nei casi di persistenti violazioni può disporre la revoca della licenza.

2. Salvo espressa autorizzazione del Sindaco è vietata la collocazione e l'utilizzo di strumenti ed apparecchi di riproduzione e amplificazione acustica sulla soglia e dall'esterno di esercizi pubblici e commerciali.

3. Dopo le 23.00 strumenti ed apparecchi di riproduzione ed amplificazione acustica collocati all'interno di pubblici esercizi possono essere utilizzati solo con porte e finestre dei locali dell'esercizio chiuse.

4. L'accertamento della recidiva violazione dei commi 2 e 3 comporta l'adozione dell'ordinanza sindacale di anticipazione dell'orario di chiusura dell'esercizio e, se del caso, la revoca della concessione per l'occupazione del suolo pubblico con sedie e tavoli.

5. I divieti di cui ai commi 1, 2, 3 e 4 non trovano applicazione ove l'ubicazione del pubblico esercizio consenta lo svolgimento delle attività senza recare disturbo alcuno.

Artikel 11 Lästiger Lärm auf Straßen und Plätzen

1. In Parkanlagen, auf Straßen und Plätzen und im Allgemeinen an öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Orten ist es untersagt, Lärm verursachende Geräte und Musikinstrumente laut zu spielen, oder die öffentliche Ruhe mit Gesängen, Geschrei oder anderen besonders lauten Geräuschemissionen zu stören. Bei Veranstaltungen im Freien oder in nicht schallgeschützten Räumlichkeiten muss die Musik um 23:00 Uhr eingestellt werden, unbeschadet einer anders lautenden Ermächtigung des Bürgermeisters anlässlich von Festen oder Kulturveranstaltungen.

2. Um die öffentliche Ruhe zu gewährleisten, kann der/die Bürgermeister/in auf den öffentlichen Straßen und Plätzen – mit Ausnahme der Flächen, für die eine Genehmigung für die Besetzung öffentlichen Grundes vorliegt – während der Nachtstunden nach 24 Uhr den Konsum und das Mitführen von alkoholischen Getränken untersagen.

Artikel 12 Schutz von Privatwegen

Ist die Beschaffenheit der Orte den in den Abschnitten I und II der gegenständlichen Ordnung beschriebenen Übertretungen förderlich, können von 23.00 bis 07.00 Uhr private Zufahrten und Fußwege gesperrt werden, auch wenn darauf öffentliche Nutzungsrechte bestehen.

ABSCHNITT III

ANSTAND UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Artikel 13 Haltung von Hunden und anderen Tieren

1. Es ist verboten, Hunde oder andere Haustiere an öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Orten unbeaufsichtigt zu lassen oder unerfahrene Personen mit der Beaufsichtigung von Tieren zu beauftragen, die als gefährlich eingestuft werden.

2. Die Eigentümer und Besitzer von Hunden u.a. Tieren oder die Personen, die mit der zeitweisen Aufsicht der Tiere beauftragt worden sind, müssen dafür sorgen, dass Gehsteige, die öffentlichen Gartenanlagen oder andere öffentliche und von den Bürgern benutzte Flächen nicht mit Tierexkrementen verunreinigt werden. Auf jeden Fall sind die Eigentümer und Besitzer von Tieren bei deren Auslauf verpflichtet, die verunreinigten Stellen auf öffentlichen Plätzen unverzüglich zu säubern. Zu diesem Zwecke müssen Sie mit eigenen kleinen Schaufeln und Säckchen für die Entfernung von Tierkot ausgestattet sein. Weiters haben Sie zu sorgen, dass die Nachtruhe nicht durch bellende Hunde gestört wird.

Articolo 11 Rumori molesti nelle strade e piazze

1. È vietato nelle strade, nelle piazze, nei parchi e in generale nei luoghi pubblici o aperti al pubblico, utilizzare strumenti sonori e musicali ad alto volume o disturbare la pubblica quiete con canti, grida, schiamazzi o altre emissioni sonore di particolare intensità. Le emissioni sonore degli spettacoli all'aperto o in strutture precarie devono cessare alle ore 23:00, salvo diversa autorizzazione del Sindaco in occasione di feste o di manifestazioni culturali.

2. Per assicurare la quiete pubblica il/la Sindaco/a può vietare nelle strade e piazze pubbliche, eccettuando le aree concesse per l'occupazione pubblica, il consumo e la detenzione di bevande alcoliche in orario notturno dopo le ore 24.00.

Articolo 12 Tutela dei luoghi privati

Laddove le circostanze dei luoghi favoriscono le condotte sanzionate ai capi I e II del presente regolamento, può essere autorizzato la chiusura di accessi e passaggi pedonali di proprietà privata gravati da diritti di godimento pubblico dalle ore 23.00 alle ore 07.00.

CAPO III

DECORO E INCOLUMITÀ PUBBLICA

Articolo 13 Condotta dei cani ed altri animali

1. È vietato lasciare incustoditi cani o altri animali in luogo pubblico o aperto al pubblico, o affidare la custodia di animali classificati pericolosi a persona inesperta.

2. I proprietari e i possessori di cani ed altri animali o le persone incaricate della loro momentanea custodia, devono impedire che gli animali con deiezioni o spandimenti di liquami sporchino marciapiedi, spazi di pubblici giardini o altri spazi pubblici in uso ai cittadini. In ogni caso sono tenuti a provvedere immediatamente alla pulizia del suolo imbrattato dagli animali. A tal fine devono essere dotati, durante la deambulazione, di apposita paletta e sacchetto raccoglitore per le necessità degli animali. Inoltre, hanno da dar attenzione che il silenzio notturno non viene disturbato da cani abbaianti.

3. Der/die Bürgermeisterin kann im Sinne der Ordnung der Veterinärpolizei (DPR 320/1954) Anordnungen erlassen.

Artikel 14 **Sicherheit auf öffentlichen Straßen**

1. Bewegliche Gegenstände auf Fenstersimsen, Balkonen oder anderen Vorsprüngen von Gebäuden müssen auf geeignete Weise gesichert werden, damit sie nicht herunterfallen können.

2. Beim Gießen von Pflanzen, die sich außerhalb der Wohnungen befinden, muss darauf geachtet werden, dass die Straße oder die darunterliegenden Gebäudeteile nicht benässt werden.

Artikel 15 **Schneeräumung**

1. Auf den Dächern von Gebäuden an öffentlichen Straßen oder Plätzen müssen eigene Schneefänge vorhanden sein.

2. Sollte trotzdem die Gefahr bestehen, dass Schnee vom Dach fällt, sind die Eigentümer und Gebäudeverwalter und die eventuellen Mieter verpflichtet, den Schnee und das Eis vom Dach zu entfernen. Dabei müssen alle Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden, sodass keine Passanten oder sich vor dem Gebäude befindlichen Gegenstände zu Schaden kommen.

3. Zu diesem Zwecke müssen die Gefahrenzonen eigens abgegrenzt und gekennzeichnet werden. Dabei müssen die diesbezüglich von der Gemeindebehörde erlassenen Bestimmungen zur Gewährleistung des Verkehrs beachtet werden.

4. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Personen verfügt der Bürgermeister, dass die Anlieger den Gehsteig und die Fußwege vor Gebäude- und Geschäftseingängen von Schnee und Eis freiräumen.

5. Es ist verboten, den Schnee auf Sträucher und Pflanzen der öffentlichen Grünflächen aufzuhäufen.

Artikel 16 **Bodenhigiene**

1. Es ist verboten, Teppiche, Decken oder Anderes von Balkonen oder Fenstern zu klopfen, die auf öffentliche Plätze oder Straßen hinausgehen.

2. Diese Tätigkeiten sind auf den dazu vorgesehenen Flächen und zu den in der Kondominiumsordnung festgelegten Zeiten erlaubt.

3. Es ist verboten, Futter an jene Tiere zu verteilen, die von der Öffentlichen Verwaltung besonderen Kontroll- und Forschungsmaßnahmen unterzogen werden. Der Bürgermeister legt die Liste der Tiere fest, die diesem Verbot unterliegen.

4. Es ist verboten, öffentliche Flächen mit Abfällen,

3. Il/La Sindaco/a può emettere ordinanza a norma del regolamento di polizia veterinaria (DPR 320/1954).

Articolo 14 **Sicurezza della pubblica via**

1. Gli oggetti mobili collocati sui davanzali, sui balconi o su qualunque altro sporto dell'edificio devono essere adeguatamente assicurati contro il pericolo di caduta.

2. L'innaffiatura delle piante collocate all'esterno delle abitazioni deve avvenire senza stillicidio sulla strada o sulle parti sottostanti del fabbricato.

Articolo 15 **Sgombero della neve**

1. È obbligatoria la presenza sui tetti di edifici fronteggianti strade o piazza pubbliche di appositi fermasneve.

2. Qualora comunque sussista pericolo di caduta, i proprietari e gli amministratori di stabili, e gli eventuali conduttori, debbono provvedere allo sgombero della neve e del ghiaccio che si forma sui tetti, osservando tutte le cautele che si rendano necessarie per non recare danno a persone o cose sottostanti.

3. A tal fine devono essere delimitate e opportunamente segnalate le zone di caduta, osservando le disposizioni all'uopo impartite dall'Autorità comunale a garanzia della circolazione.

4. Per la sicurezza delle persone, il Sindaco dispone lo sgombero dalla neve e dal ghiaccio, a cura dei frontisti, nei tratti di marciapiede e nei passaggi pedonali prospicienti l'ingresso degli edifici e dei negozi.

5. È vietato ammassare neve sul verde pubblico a ridosso di siepi o piante

Articolo 16 **Igiene del suolo**

1. È vietato battere tappeti, coperte o altro da balconi, finestre o terrazze prospicienti la pubblica via.

2. Tali attività sono consentite in appositi spazi negli orari stabiliti nel regolamento del condominio.

3. È vietato distribuire cibo agli animali sottoposti ad iniziative di controllo e di studio da parte di pubbliche amministrazioni. Il Sindaco stabilisce quali animali sono oggetto del divieto.

4. È vietato sporcare il suolo pubblico con rifiuti,

Gegenständen, Zigaretten- und Zigarrenstummeln, Kaugummis, Exkrementen von Menschen und Tieren und anderen Dingen zu verunreinigen.

5. Verboten sind das Werfen von Werbeflugblättern oder anderem Werbematerial bzw. das Anbringen von Werbematerial an der Windschutzscheibe von geparkten Autos.

Artikel 17 Instandhaltung von Gebäuden

1. Die Eigentümer von Gebäuden sind verpflichtet, die Fassaden der Gebäude, die Rollläden, Einfassungen und Außenmarkisen in einem gepflegten Zustand zu halten und periodisch zu reinigen.

2. Die Eigentümer von Flächen, die Zubehör von bestehenden Gebäuden sind, sind verpflichtet, diese Flächen in einem gepflegten Zustand zu halten und wo möglich zu begrünen.

Artikel 18 Spielplätze

1. Spielplätze dürfen nur in der Zeit von 8:00 Uhr morgens bis zur Dunkelheit benutzt werden.
2. Jeglicher unnötige Lärm, besonders in der Mittagspause von 13:00 – 15:00 Uhr, muss vermieden werden.
3. Die Plätze müssen immer sauber gehalten werden.
4. Der Zutritt mit Tieren ist ausnahmslos und strengstens verboten.
5. Das Rauchen am Spielplatz ist verboten
6. Bei den Spiel- und Ballspielplätzen haben Kinder und Jugendliche Vorrang und vor allem Kinder unter 12 Jahren.
7. Das Fahrradfahren innerhalb der Spielplätze ist strengstens verboten und somit untersagt.
8. Fahrräder, Leichtmotorräder und Motorräder dürfen nicht auf die Spielplätze gebracht werden.
9. Jegliche Art der Verunstaltung und Beschädigung der Geräte und Ausstattung der Spielplätze ist verboten.

Artikel 19 Nutzung der öffentlichen Spielplätze, Verbot von Alkoholkonsum, Rauchen und Halten von Hunden auf öffentlichen Spielplätzen

1. Auf den öffentlichen Kinderspielplätzen ist es untersagt, zu rauchen, Alkohol zu trinken, Glasbehälter zu benutzen, als auch das Führen von Hunden.
2. Spielgeräte und Anlagen müssen entsprechend

oggetti, mozziconi di sigari e sigarette, gomme da masticare, escrementi umani e animali, e quant'altro.

5. È vietato il volantinaggio nella forma del lancio del materiale e della distribuzione sui parabrezza delle auto in sosta.

Articolo 17 Manutenzione degli edifici

1. I proprietari di fabbricati sono tenuti a provvedere alla decorosa manutenzione delle facciate degli edifici, delle serrande, degli infissi e delle tende esterne, e alla loro periodica pulizia.

2. I proprietari di aree di pertinenza di edifici esistenti sono tenuti a provvedere ad una decorosa manutenzione ed ove possibile al loro rinverdimento.

Art 18 Campi da gioco

1. I campi da gioco sono aperti dalle ore 8:00 fino al calare della notte.
2. Ogni rumore inutile, specialmente durante le ore pomeridiane (dalle ore 13:00 alle ore 15:00) deve essere evitato.
3. I campi sono da tenersi puliti.
4. È vietato l'accesso di qualsiasi animale.
5. È vietato di fumare.
6. Nei campi da gioco hanno la preferenza i bambini ed i giovani e soprattutto i bambini sotto i 12 anni.
7. È vietato l'uso del velocipede all'interno del parco giochi.
8. Velocipedi, ciclomotori e motocicli non possono essere portati all'interno dei campi gioco.
9. È vietato danneggiare o manomettere l'arredamento e l'attrezzatura dei campi giochi.

Articolo 19 Utilizzo dei parchi gioco pubblici e divieto di bere alcolici e di fumare nei parchi gioco pubblici

1. È fatto divieto di fumare, bere alcolici e introdurre contenitori di vetro all'interno e portare a spasso i cani nei parchi gioco pubblici destinati ai bambini.
2. Le attrezzature e gli arredi devono essere utilizzati

ihrer Funktion verwendet werden. Eltern und/oder Begleitpersonen sind für Minderjährige verantwortlich und verpflichtet, Geräte vor deren Benutzung auf Auffälligkeiten und Gefahren zu prüfen.

Artikel 20 Wandergewerbe

1. Auftritte von Gelegenheitsmusikern von nicht mehr als einer Stunde in der gleichen Straße oder auf dem gleichen Platz werden toleriert. Die Gemeinde legt die öffentlichen Räume und Flächen fest, auf denen die Ausübung dieser Tätigkeit erlaubt ist.

2. Die Wandermusiker müssen während der Aufführung alle von den Gemeindebehörden erlassenen Bestimmungen über den Schutz der öffentlichen Ruhe und der Verkehrssicherheit einhalten.

3. Im öffentlichen Bereich des Gemeindegebietes (Straßen, Plätze, Gehsteige und andere öffentliche oder öffentlich zugängliche Flächen) ist es verboten, die in Art. 110 des mit königl. Dekret Nr. 773 vom 18.6.1931 genehmigten Einheitstextes der Gesetze über die öffentliche Sicherheit verbotenen Spiele zu spielen.

Artikel 21 Künstlerberufe

1. Ohne Genehmigung der Gemeindeverwaltung ist es nicht erlaubt, auch nur zeitweise öffentliche oder öffentlich zugängliche Flächen oder Freiräume für die Ausstellung und den Verkauf von persönlich hergestellten Werken kreativen oder künstlerischen Charakters zu besetzen. Dies gilt auch für die Verwendung von Musikinstrumenten.

2. Für den Handel der in Absatz 1 aufgelisteten Produkte ist keine Handelslizenz vorgeschrieben.

Artikel 22 Bettelverbot

1. Um die Sicherheit für die Bevölkerung und das gepflegte Gemeindebild zu wahren, ist es an folgenden Orten verboten zu betteln und um Almosen zu bitten:

- a) im näheren Umkreis von Bahnhöfen und Busbahnhöfen, Gesundheitseinrichtungen, Seniorenheimen;
- b) im Bereich und in der Nähe der Märkte;
- c) vor Kultstätten, vor und im Bereich von Friedhöfen und Kirchen;
- d) vor dem Eingang von Geschäften und öffentlichen Lokalen. Das Bettelverbot gilt auch auf den Flächen, die Privatpersonen mittels Konzession überlassen wurden und bis zu einer Entfernung von mindestens 10 Metern;
- e) vor öffentlichen Dienststellen und Kreditanstalten und an den Geldautomaten;
- f) in der Nähe von Kassen oder Parkscheinautomaten für öffentliche Autoabstellplätze und in der der

in modo conforme alla loro funzione. I genitori e/o accompagnatori sono comunque responsabili dei minori e hanno l'obbligo di verificare la presenza di eventuali anomalie e pericoli prima dell'uso delle attrezzature.

Articolo 20 Mestieri girovaghi

1. Sono consentite le manifestazioni di occasionali suonatori non superiori ad un'ora in una stessa strada o piazza. Il Comune individua gli spazi e le aree pubbliche nelle quali è consentito lo svolgimento di tali attività con autorizzazione della Polizia municipale.

2. I suonatori ambulanti debbono osservare, nel corso delle loro esibizioni tutte le disposizioni dettate dall'Autorità comunale a tutela della quiete pubblica e della sicurezza stradale.

3. Nei luoghi pubblici del territorio comunale (vie, piazze, marciapiedi ed altre aree pubbliche o esposte al pubblico) è vietato praticare i giochi proibiti dall'art. 110 del testo unico delle leggi di pubblica sicurezza approvato con R.D. 18.6.1931, n. 773.

Articolo 21 Mestieri artistici

1. Senza autorizzazione comunale non è consentita la sosta, anche temporanea, su aree e spazi pubblici o aperti al pubblico, per l'esposizione e la vendita di opere personali di carattere creativo o artistico, compreso l'uso di strumenti musicali.

2. Per la commercializzazione dei prodotti di cui al comma 1 non è richiesta la licenza commerciale.

Articolo 22 Divieto di accattonaggio

1. A tutela della sicurezza della popolazione e del decoro del territorio non sono consentiti l'accattonaggio e la richiesta di elemosina nei luoghi di seguito indicati:

- a) nelle aree prospicienti le stazioni ferroviarie o delle autocorriere, strutture sanitarie, i soggiorni per anziani;
- b) all'interno ed in prossimità di mercati e fiere;
- c) dinanzi ai luoghi di culto nonché davanti ed all'interno dei cimiteri e chiese;
- d) davanti agli ingressi di esercizi commerciali e pubblici esercizi; il divieto si estende alla superficie data in concessione ai privati fino ad una distanza minima di 10 metri;
- e) davanti agli uffici pubblici ed agli istituti bancari, compresi gli sportelli di erogazione di denaro;
- f) nei pressi delle casse anche automatiche di aree di sosta o parcheggi e di parcometri;

Nähe von Parkuhren;

g) an Straßenkreuzungen und auf Brücken.

2. Es ist auch verboten, in Begleitung von Tieren zu betteln.

3. Nach Feststellung des Verstoßes gegen dieses Verbot werden zusätzlich zur Verwaltungsstrafe (Art. 23, Abs. 1) das erbettelte Geld und sämtliche andere Gegenstände, die für das Betteln verwendet wurden, beschlagnahmt, wie in Gesetz 689/1981 vorgesehen.

Artikel 23

Ungenehmigte Behausungen und Schlaflager

1. Um die öffentliche Hygiene und Gesundheit zu gewährleisten und illegale Müllablagerungen zu vermeiden, ist das Errichten von ungenehmigten oder behelfsmäßigen Behausungen und das vorübergehende Kampieren im Freien und auch in Fahrzeugen, Anhängern oder Wohnmobilen auf allen öffentlichen und privaten Grundstücken des Gemeindegebietes verboten.

2. Das Parken von Wohnmobilen wird von der Straßenverkehrsordnung geregelt, davon abweichendes Verhalten wird als unerlaubtes Kampieren geahndet. Für die Übertretung wird eine Verwaltungsstrafe in Höhe von Euro 50,00 bis Euro 500,00 verhängt.

3. Die Eigentümer der ungenutzten Grundstücke und der leerstehenden Gebäude, die ohne Genehmigung als Behelfsunterkünfte genutzt werden, müssen alles Geeignete unternehmen, um weitere Besetzungen dieser Art zu verhindern.

4. Wurden die Behelfsunterkünfte mit dem Einverständnis des Eigentümers errichtet, muss dieser dafür Sorge tragen, dass sich die Behausungen in gepflegtem Zustand befinden und nicht verwahrlosen. Außerdem hat er die geltende Raumordnungsgebung zu beachten. Zwangsräumungen werden auf Antrag des privaten Grundstückseigentümers durchgeführt.

5. Bei einem Verstoß gegen die Auflagen nach Abs. 3 können die Sicherheitskräfte und die Ortspolizei umgehend tätig werden, um zu verhindern, dass sich die Behausungen fest etablieren, und um das Gemeindebild sowie die Lebensqualität zu wahren. Die Kampierenden werden mit einem Bußgeld in Höhe von zwischen Euro 100,00 und Euro 1.000,00 belangt.

6. Der/die Bürgermeister/in kann in Ausnahmefällen und bei begründeten Ansuchen und Erfordernissen, bestimmte Campier-Aktivitäten genehmigen, etwa im Zuge von Ferienlagern von gemeinnützigen Organisationen, bei Großveranstaltungen und andere.

g) presso le intersezioni stradali ed i ponti.

2. È altresì vietata l'attività di questua esercitata mediante l'utilizzo di animali.

3. All'accertamento della violazione consegue, oltre alla sanzione di cui all'art. 23 comma 1, l'applicazione della sanzione amministrativa accessoria della confisca del denaro provento della violazione e di eventuali attrezzature impiegate nell'attività secondo quanto previsto dalla Legge 689/1981.

Articolo 23

Insedimenti e bivaccamenti abusivi

1. Per garantire l'igiene e la salute pubblica e per evitare lo smaltimento illegale di rifiuti, è vietato ogni insediamento abusivo o precario o bivaccamento temporaneo anche con veicoli, rimorchi o caravan in tutte le aree pubbliche o private del territorio comunale.

2. La sosta degli autocaravan viene regolamentata dal vigente codice della strada, un comportamento difforme è punito come campeggio non autorizzato. In caso di trasgressione viene emessa una sanzione amministrativa da euro 50,00 a euro 500,00.

3. I proprietari di aree ed edifici in stato di abbandono interessati da insediamenti abusivi devono porre in essere ogni idoneo intervento atto ad impedire ulteriori occupazioni.

4. Nel caso in cui gli insediamenti siano autorizzati dai proprietari medesimi, gli stessi saranno tenuti ad adoperarsi affinché sia mantenuto il necessario decoro ed evitato il degrado avendo altresì cura che eventuali strutture non siano in contrasto con la vigente normativa urbanistica. L'intervento di sgombero forzoso avverrà qualora richiesto dal proprietario del terreno privato.

5. La violazione delle disposizioni contenute nel comma 3 consente l'intervento tempestivo delle Forze dell'Ordine e della Polizia Locale al fine di prevenire situazioni degenerative di radicamento di tali insediamenti salvaguardando il decoro e la vivibilità del territorio comunale e comporta lo sgombero immediato e l'applicazione a carico degli occupanti di una sanzione pecuniaria da Euro 100,00 a Euro 1.000,00.

6. Il/La Sindaco/a può, in casi eccezionali e in caso di richieste e requisiti giustificati, autorizzare determinate attività di campeggio, come ad esempio per campi durante la vacanza estiva, gestiti da organizzazioni senza scopo di lucro, per grandi eventi ed altri.

7. Der/Die Bürgermeister/in kann mit eigener separater Anordnung das Verbot fürs Campieren auf das gesamte Gemeindegebiet festlegen.

Artikel 24

Verbot der Besetzung und des Aufenthalts, die einen Platzverweis zur Folge haben

1. Unbeschadet der Anwendung der von den einschlägigen Gesetzen oder der vorliegenden Ordnung vorgesehenen strafrechtlichen Sanktionen oder Geldstrafen, findet bei den nachstehend angeführten Verhaltensweisen, die den Zugang und die Nutzung öffentlicher oder öffentlich verwendeter Flächen beeinträchtigen, der Platzverweis und das Zugangsverbot im Sinne der gemeinsam gelesenen Bestimmungen des Artikels 9 und Artikels 10 des G.D. Nr. 14 vom 20. Februar 2017, umgewandelt durch das Gesetz Nr. 48 vom 18. April 2017, Anwendung:

- a) Kampieren oder Besetzen von Sitzbänken oder anderen Strukturen und Freiräumen bei gleichzeitigem Verhalten, das den Anstand, die Würde, die öffentliche Ruhe und/oder Hygiene verletzt;
- b) Aufenthalt in öffentlichen oder öffentlich genutzten Freiräumen mit Beschädigung des Gemeindemobiliars oder jedenfalls mit Verhaltensweisen, die die Unversehrtheit von Personen potenziell gefährden könnten (z.B. gefährliches Werfen von Sachen);
- c) Handlungen, die gegen das allgemeine Anstandsgefühl nach Art. 726 des Strafgesetzbuches verstoßen, oder Verrichtung der Notdurft außerhalb der Toilettenanlagen;
- d) aufdringliches Betteln, wobei die Personen am Weitergehen gehindert, der Fahrzeugverkehr und /oder der Fußgängerdurchgang blockiert werden, bzw. mit einer Beharrlichkeit der Bettler, die dadurch insbesondere auf die schwächeren Personen einen ungebührlichen Druck ausüben;
- e) Ausübung einer Handelstätigkeit auf öffentlichen Flächen ohne den entsprechenden Rechtstitel.

Artikel 25

Strafen

1. Verstöße gegen die Gemeindepolizeiordnung werden - unbeschadet weiterer straf- und verwaltungsrechtlicher Sanktionen und von Schadenersatzleistungen – nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze geahndet.

2. Verstöße gegen die Bestimmungen in Artikel 3 Absatz 1, werden mit einer Geldstrafe zwischen 600,00 Euro und 1.000,00 Euro geahndet. Im Wiederholungsfall erhöht sich das ursprünglich verhängte Bußgeld um die Hälfte.

3. Verstöße gegen die Bestimmungen in Artikel 3, Absätze 4, 5 und 6, Artikel 5, Artikel 9, Artikel 11 Absatz 2, sowie in Artikel 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23 Absatz 2 werden mit einer Geldstrafe zwischen 50,00 € und 500,00 € geahndet.

7. Il/La Sindaco/a può con separata ordinanza fissare il divieto di campeggio su tutto il territorio comunale.

Articolo 24

Divieti di occupazione e stazionamento acui consegue l'ordine di allontanamento

1. Fatta salva l'applicazione delle sanzioni penali o delle sanzioni amministrative pecuniarie previste dalle specifiche leggi o dal presente regolamento, ai seguenti comportamenti, lesivi dell'accessibilità e fruibilità delle aree pubbliche o di uso pubblico consegue l'applicazione dell'ordine di allontanamento e il divieto di accesso di cui al combinato disposto degli articoli 9 e 10 del D.L. 20 febbraio 2017, n.14 come convertito dalla L.18 aprile 2017 n.48:

- a) bivaccare od occupare panchine o altre strutture e spazi con comportamenti lesivi della decenza, del decoro, della quiete e/odell'igiene;
- b) intrattenersi negli spazi pubblici o di uso pubblico, rendendosi responsabili di atti di danneggiamento dell'arredo urbano, o comunque attuando comportamenti potenzialmente lesivi per l'incolumità delle persone, quali il getto pericoloso di cose;
- c) compiere atti offensivi della pubblica decenza di cui all'art. 726 C.P. o espletare i propri bisogni corporali fuori dai servizi igienici;
- d) esercitare l'accattonaggio con modalità moleste, manifestate dal fisico impedimento, dall'intralcio alla circolazione veicolare e pedonale o comunque con insistenza tale da esercitare indebite pressioni psicologiche specie sulle persone delle fasce più deboli;
- e) esercitare l'attività di commercio su area pubblica in assenza del necessario titolo amministrativo.

Articolo 25

Sanzioni

1. Fatte salve le altre sanzioni penali ed amministrative e i risarcimenti dei danni, la violazione delle disposizioni di cui al presente Regolamento sono punite ai sensi dei commi seguenti.

2. La violazione delle disposizioni contenute nell'articolo 3, comma 1, è soggetta al pagamento di una sanzione pecuniaria da € 600,00 ad € 1.000,00. La reiterazione della violazione è soggetta al pagamento della medesima sanzione pecuniaria aumentata della metà.

3. La violazione delle disposizioni contenute nell'articolo 3, commi 4, 5 e 6; articolo 5; articolo 9; articolo 11, comma 2; e negli articoli 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23 comma 2; è soggetta al pagamento di una sanzione pecuniaria da € 50,00 ad € 500,00.

4. Verstöße gegen die Bestimmungen in Artikel 2, Artikel 3, Absätze 2 und 3, in Artikel 4, 7, 8, 10 und Artikel 11, Absatz 1 und 23 Absatz 5 werden mit einer Geldstrafe zwischen 100,00 € und 1.000,00 € geahndet.

5. Verwaltungsbehördliche Geldstrafen werden nach Maßgabe von Gesetz Nr. 689 vom 24. November 1981 verhängt. Die Zahlungsbescheide werden vom Bürgermeister oder von den Beamten mit Zuständigkeit für diesen Aufgabenbereich ausgestellt.

6. Die Ortpolizei und das im Sinne des Gesetzes Nr. 689/89 ermächtigte Personal sind damit beauftragt, die Einhaltung der Bestimmungen der Ortpolizeiordnung sicherzustellen.

Artikel 26 Aufhebung

Jedliches bisherige Reglement, welches mit vorliegender Ortpolizeiordnung im Widerspruch steht, ist aufgehoben.

4. La violazione delle disposizioni contenute nell' articolo 2; articolo 3, commi 2 e 3; e negli articoli 4; 7; 8; 10 e articolo 11, comma 1 e articolo 23 comma 5 è soggetta al pagamento di una sanzione pecuniaria da € 100,00 ad € 1.000,00.

5. Le sanzioni pecuniarie amministrative sono irrogate secondo la disciplina di cui alla legge 24 novembre 1981, n. 689. Le ordinanze ingiunzioni sono emesse dal Sindaco, o dai dipendenti incaricati competenti per materia.

6. Il Corpo di Polizia locale ed il personale autorizzato ai sensi della L. 689/81 sono incaricati di fare osservare le disposizioni del presente regolamento.

Articolo 26 Abrogazione

È abrogato qualsiasi regolamento che sta in contrasto con il presente Regolamento di Polizia Locale.